

Predigt von Debora Güting

20.06.2010

Röm 11,33 – 12,11

Leben als lebendiges Opfer

Zusammenfassung der Predigt

1. Gott ist groß. Es geht alles um ihn! (Römer 11, 33-36)
2. Gott wendet sich uns in seiner Barmherzigkeit zu. (Römer 12, 1a)
3. Unser Leben als „lebendiges Opfer“ leben ist die richtige Antwort auf Gottes Liebe (Römer 12, 1b-2). *Wir* sind die Antwort – wir können uns entscheiden, unser Leben zu Gottes Ehre („als Gottesdienst“) zu leben, das ist nicht gut eine Stunde sonntags, sondern 24/7
→ Für ein Leben „als Gottesdienst“ ist vor allem unsere Einstellung kritisch.
Lies Römer 12, 2-3
---> nicht die Forderungen dieser Welt zum Maßstab nehmen
---> beurteilen, was Gottes Wille ist.
→ neben der neuen Einstellung, können wir auch konkrete Schritte tun: Gott mit unseren Gaben dienen (Römer 4, 4-8)
4. Wir können ein Kanal für Gottes Liebe an andere Menschen sein. (Römer 12:9-11) – Lies auch Jakobus 1:27
→ Randgruppen beistehen und Gottes Liebe weitergeben.
5. Lies Philipper 2, 6-11; Jesus geht uns hier als Beispiel voran, der seine Ehre aufgab, wie ein Sklave für uns wurde und sogar am Kreuz starb.

Fragen für den Einstieg ins Gespräch

Möglicher Einstieg über direkten Rückblick: Wie hast Du den Gottesdienst erlebt? Was hat Dich angesprochen? Hast Du eine besondere Entscheidung getroffen? Wie hast Du Gott erlebt (auch durch Lieder o.a.)?

1. Hast Du einen Moment in Deinem Leben gehabt, in dem Dich Gottes Größe überwältigt hat? Erzähle!
2. Debbie hat am Sonntag gesagt, Gott ist so groß wie ein Ozean. Wie findest Du dieses Beispiel? Welche Vergleiche fallen Dir ein?
3. Was bedeutet Barmherzigkeit für Dich?
Wie würdest Du einem Nichtchristen Gottes Barmherzigkeit erklären?
4. Hast Du Gottes Barmherzigkeit schon mal als Angebot gesehen, auf das Du antworten kannst? Hast Du geantwortet?
5. Gibst Du Gott Ehre, wenn Du ihm Lieder singst im Gottesdienst?
6. Die gelesenen Verse sind nur die Einleitung für die nächsten Kapitel in denen es auch um Leben als Opfer geht. Lest gemeinsam die nächsten Überschriften, ob etwas für Euch wichtig ist darin. Falls ja, diskutiert darüber.
7. Was bedeutet für Euch „Die Forderungen dieser Welt“ – die wir nicht zum Maßstab nehmen sollen (Römer 12, 2). Wie könnte man dagegen angehen?
8. Wie können wir uns mehr und mehr auf Gott ausrichten?
9. Wer von uns hat einen solchen Gabentest schon mal gemacht? Wärt Ihr interessiert (bitte dann weiterleiten ☺)
10. Wie setzt Ihr Eure Gaben ein?
11. Gottes Liebe an „Witwen und Weisen“ weitergeben – ist das Teil Eures Lebens? Wie? Wenn nicht, was fällt Euch dazu ein? Welche benachteiligten Menschen sind morgen in Deiner Umgebung?
12. Option: Betet zum Schluß gemeinsam, tauscht getroffene Entscheidungen aus und betet für einander, ihr könnt auch um Vergebung für die Zeiten bitten, wo Ihr Euer Leben zur eigenen Ehre gelebt habt.